

ANGELL

Mai 2013 **News**





Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

der Winter hat sich in diesem Jahr besonders hartnäckig gezeigt. Umso mehr freut es uns, dass der Frühling mittlerweile Einzug gehalten hat. Natürlich auch in unserem Schulgarten, in dem auch über den Winter fleißig gewerkelt wurde.

Auf zwei Themen in den aktuellen ANGELL News möchte ich kurz eingehen:

Mit der Verleihung des „Jobmotor in Südbaden“ wurden wir im März für die Schaffung besonders vieler Arbeitsplätze im vergangenen Jahr ausgezeichnet. Ich freue mich über diesen Erfolg, der nur durch unsere langjährigen, treuen Mitarbeiter möglich ist, die den Wachstumskurs durch ihr Engagement mitgestaltet haben. Dafür vielen Dank!

Bei den „Pädagogischen Tagen“ stand diesmal die „Medienkompetenz“ im Mittelpunkt, ein Thema mit dem wir dank Facebook und Smartphones beinahe täglich konfrontiert sind. Alle beteiligten Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen haben von den interessanten Informationen und Diskussionen profitiert.

Ich wünsche Euch und Ihnen bei der Lektüre viel Vergnügen,

Herzlichst Ihre

Antoinette Klute-Wetterauer
Geschäftsführerin

Wir sind ein südbadischer Jobmotor

Montessori Zentrum als Expansions-Meister geehrt



Das Montessori Zentrum ANGELL Freiburg ist für die Schaffung zahlreicher neuer Arbeitsplätze am 22. März 2013 mit dem „Jobmotor Südbaden“ ausgezeichnet worden. Es belegte in der Kategorie für Unternehmen zwischen 20 und 199 Beschäftigten den ersten Platz. Sieger in der Kategorie über 200 Mitarbeiter ist der Hotelbetrieb des Europa-Parks in Rust. In der Kategorie der kleinen Unternehmen liegen drei Firmen auf dem ersten Platz: das Architekturbüro Regio-werk in Bleibach, Dr. Langer Medical in Kollnau und Avanti-Reisen in Freiburg. Die Gewinner bekamen bei der Preisverleihung das Modell eines Stirlingmotors überreicht. Daneben wurde der Sonderpreis „Fachkräfte finden und binden“ vergeben, den die Freiburger Marketing-Agentur Re-Lounge gewann.

In seiner Laudatio in der Meckelhalle der Sparkasse Freiburg benannte Dr. Steffen Würth, Vizepräsident der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, die Faktoren, die dazu beigetragen haben, dass am Montessori Zentrum 2012 besonders viele Stellen geschaffen wurden: die Einrichtung der beiden Casa dei Bambini-Standorte, die Investitionen in die Bioteria und das Wachstum des vierzügigen Gymnasiums.



job motor

IN SÜDBADEN

Viele neue Gesichter sind im letzten Jahr zu uns gestoßen und haben uns zum Jobmotor in Südbaden gemacht. Herzlich willkommen!

Seit 2006 organisieren die Handwerkskammer Freiburg, die Industrie- und Handelskammern Freiburg, Konstanz und Villingen-Schwenningen sowie der Wirtschaftsverband industrieller Unternehmen Baden (WVIB) gemeinsam mit der Badischen Zeitung den Wettbewerb „Jobmotor“. Damit werden Firmen ausgezeichnet, die Arbeitsplätze in der Region schaffen, wobei ausschließlich sozialversicherungspflichtige Stellen in die Wertung einfließen. Eine Jury entscheidet über die Vergabe der Preise.

Der Jobmotor geht an Unternehmen aus dem Südwesten Baden-Württembergs, bei denen der Zuwachs an Arbeitsplätzen besonders groß ist. Unterschieden wird zwischen kleinen Firmen (1-19 Beschäftigte), mittleren (20-199 Mitarbeiter) und größeren (mehr als 200 Beschäftigte).



Facebook, Twitter & Co.

Pädagogischer Tag steht für Schüler und Lehrer ganz im Zeichen sozialer Netzwerke

Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden „Pädagogischen Tage“ beschäftigten sich Eltern, Lehrer und Schüler der 7. und 8. Klassen in diesem Jahr mit dem Thema Medienkompetenz, das in Zeiten von Facebook und Smartphones immer wichtiger wird. Zu Datenschutz, problematischen Inhalten und der Kommunikation in sozialen Netzwerken referierten mit Heinz-Dieter Molitor und Christoph Klemm Fachleute des Regierungspräsidiums Freiburg. Die Reaktionen waren durchweg positiv: „Den Referenten ist es besonders gut gelungen, die verschiedenen Zielgruppen anzusprechen und gemäß ihren Vorkenntnissen zu informieren und für die Problemfelder zu sensibilisieren“, so Markus Moll, Klassenlehrer der 8c. Mit Nele Wössner und Samuel Zink (beide 8c) haben wir über ihre eigene Nutzung sozialer Netzwerke und den Pädagogischen Tag am Montessori Zentrum gesprochen.

Nutzt ihr bereits soziale Netzwerke?

Nele Ich bin nicht auf Facebook, ich nutze vor allem Skype und Whatsapp.

Samuel Ich nutze hauptsächlich Facebook, wo ich seit ca. einem Jahr Mitglied bin, dazu noch Skype. Whatsapp nutze ich nicht mehr.

Wie sieht es bei euren Klassenkameraden aus?

Samuel Die meisten sind bei Facebook.

Nele Ja, fast alle sind bei Facebook bis auf zwei oder drei von uns.

Dann ist es ja schon eine Ausnahme, Nele, dass du nicht bei Facebook bist, hast du es denn vor?

Nele Vor dem pädagogischen Tag wollte ich es unbedingt, meine Eltern sahen es allerdings als kritisch an. Aber eigentlich brauche ich es gar nicht, meine Freunde erreiche ich schließlich auch mit Skype und Whatsapp.

Samuel, wie oft nutzt du Facebook?

Samuel In letzter Zeit eher weniger, dann hauptsächlich, wenn ich Fragen zu Haus-

aufgaben habe. Dafür ist es sehr praktisch, weil man viele Mitschüler gleichzeitig erreicht.

Postest du solche Fragen dann öffentlich?

Samuel Nein, wir haben eine Gruppe für unsere Klasse eingerichtet. Ansonsten wird kaum etwas gepostet. Und für die persönliche Kommunikation nutze ich lieber Skype, das finde ich praktischer.

Werden denn auch Handyfotos gepostet?

Samuel Also von mir zum Beispiel gibt es noch gar keine Fotos auf Facebook.



Hast du denn den Eindruck, dass du nach ein paar Tagen ohne Facebook etwas verpasst hast?

Samuel Ja, manchmal schon. Wenn man zum Beispiel ein Klassentreffen plant und nicht weiß, ob sich am Planungsstand etwas geändert hat. Das ist dann aber auch nicht weiter schlimm.

Nele Ich kenne schon das Gefühl, außen vor zu sein, aber meine Freundinnen halten mich ganz gut auf dem Laufenden.

Was war denn aus eurer Sicht gut an dem Vortrag von Herrn Molitor?

Nele Neben den Infos zu digitalen Fotos und was damit alles angestellt werden kann, hat mich vor allem die Häufigkeit von Cybermobbing erschreckt.

Samuel Bei sozialen Netzwerken ist die Geschwindigkeit der Weiterverbreitung von Informationen oder Bildern, die nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind, sehr hoch.

Nele Und wenn man in unserem Alter einmal etwas Dummes postet, eine Bemerkung über einen Lehrer oder ein Bild, kann es gut sein, dass es einen später einholt, wenn man es selbst schon wieder vergessen hat, z.B. wenn ein Arbeitgeber sich über Bewerber informieren möchte.

Habt ihr denn selbst schon Fälle von Cybermobbing erlebt?

Samuel Noch nie, ich habe auch in meinem Bekanntenkreis nie von konkreten Fällen gehört, deshalb hat mich auch die hohe Zahl der Fälle überrascht (Anm. der Redaktion: Laut einer Forsa-Umfrage im Auftrag der Techniker Krankenkasse waren 32 Prozent der befragten Jugendlichen zwischen 14 und 20 Jahren in Deutschland bereits einmal Opfer einer Cybermobbing-Attacke).

Habt ihr durch den Vortrag von Herrn Molitor auch konkret etwas gelernt?

Samuel Er hat uns einige Einstellungen bei Facebook gezeigt und auch wie verzwickt es teilweise ist, die Privatsphäre-Einstellungen

zu finden, um sie dann zu ändern. Er hat es sehr gut präsentiert, sodass man es versteht. Und er hat seinen Vortrag durch eingespielte Filme und Bilder sehr interessant gestaltet.

Nele Die Filme fand ich auch beeindruckend, besonders über die Folgen von Cybermobbing.

Habt ihr den Eindruck, dass sich seit dem Vortrag etwas an der Nutzung der Sozialen Netzwerke geändert hat?

Nele Es werden wohl weniger Fotos reingestellt. Eine Freundin hat ihr Profilfoto gleich nach dem Vortrag gelöscht.

Wie sieht euer Fazit aus?

Samuel Der Vortrag hat seinen Zweck, die Schüler über die Risiken im Internet zu informieren, voll und ganz erfüllt. Mir fallen keine Verbesserungsvorschläge ein.

Nele Ich fand den Vortrag sehr sinnvoll, denn vielen sind die Folgen ihrer Aktivitäten auf Facebook gar nicht klar.

Gespaxte Stülpchalung

Im Schulgarten gedeiht nicht nur die Fauna



Das Feuer knistert. Die kleinen Flammen fressen sich langsam in das Holz. Niklas legt drei abgesägte Latten dazu, die er vor dem Schuppen eingesammelt hat. Bisher er auf dem Grill Würstchen und Punsch heiß machen kann, wird es noch ein bisschen dauern. Aber das macht nichts. Bis dahin gibt es genügend Möglichkeiten, sich warm zu halten an diesem kalten Januar-Samstag-Vormittag. Es gibt noch viele Bretter, die als Stülpchalung an die Unterkonstruktions-Hölzer an der Hütte im Schulgarten gespaxt werden müssen.

Das Know-how und das entsprechende Fach-Vokabular für die Aktion hatten sich die Schülerinnen und Schüler des Montessori Zentrum Angell im Dezember bei einer Betriebsführung bei der Zimme-

rei Grünspecht geholt. Eine Spezialistin der Zimmerei war dann auch bei den ersten Schritten im Garten mit dabei.

Die Handwerkertruppe hatte sich bei Projektbeginn zum Ziel gesetzt, im Dezember die Wetterseiten der Hütte im Schulgarten zu verschalen. Zum einen als Schutz der Hütte, zum anderen aus ästhetischen Gründen. Die Besitzer der umliegenden Gärten bewerteten die Aktion auch deswegen durchgängig positiv.

Nach der Weihnachtspause ging es im Januar munter weiter, obwohl das Wetter zumeist ungemütlich und frostig war. Aber Niklas hatte als aktueller Einkaufsbeauftragter Würste und Punsch besorgt und macht diese jetzt auf dem Grill warm. Das freut auch das

Handwerker-Team, denn alle zusammen sägen und schrauben bereits seit zwei Stunden.

Noch einen Samstag werden sie investieren, dann ist die Hütte fertig. Aber das ist nicht der einzige Gewinn dieser Aktion. Bei der abschließenden Projektevaluation sind die Schülerinnen und Schüler sehr froh, sich für die Mitarbeit bei diesem Projekt entschieden zu haben. Sie sind stolz über das Gelernte und vor allem das Geschaffte. „Im Vergleich zum normalen NWT-Unterricht, in dem jeder auf seiner Bank an irgendwas rumbastelt, ist das richtig toll, wenn man draußen ist und was Großes macht“, zeigt sich Niklas begeistert. Trotz Kälte, Nässe und anstrengender Arbeit.

8231 Kilometer Luftlinie

Vancouver trifft Freiburg



Über Besuch aus dem kanadischen Vancouver durfte sich das Montessori Zentrum ANGELL im März freuen. Am Sonntag,

den 10. März trafen elf Schülerinnen und Schüler der Lions Gate Christian Academy gemeinsam mit ihrer Lehrerin Katelyn Steblin am Freiburger Hauptbahnhof ein. Dort wurden sie von ihren Austauschpartnern aus den Klassen 8, 9 und 10 und deren Familien begrüßt.

Zwei Wochen lang hatten die kanadischen Gäste Zeit, Freiburg und Umgebung zu entdecken. Zahlreiche Ausflüge

fürten sie unter anderem nach Basel, Straßburg, in den Schwarzwald und zum Deutschen Uhrenmuseum nach Furtwangen. Eine Erkundungstour mit dem Rad war ebenfalls Teil des Programms. Selbstverständlich hatten die Austauschschüler genügend Gelegenheit, die Freiburger Innenstadt zu besichtigen und den Schulalltag am Montessori Zentrum ANGELL kennenzulernen.

Am 22. März hieß es dann Abschied nehmen. Doch nur für kurze Zeit. Schon Ende April gab es ein Wiedersehen. Zehn Austauschschüler des Montessori Zentrum ANGELL reisten gemeinsam mit Englischlehrerin Annette Dreier nach Vancouver, um den Gegenbesuch anzutreten.



Traum und Verwandlung

Theaterprojekte am Montessori Zentrum ANGELL

Vom Fliegen und Träumen

handelte das Theaterprojekt der 8. Klassen in diesem Jahr. Bei der „(Alb-)Traumreise 008“ gestaltete die 8spo des Montessori Zentrum ANGELL am 1., 2. und 3. Februar einen Traumparcours in der Dieter-Wetterauer-Halle. Dort konfrontierten sie die Zuschauer mit schönen, verwirrenden, schrecklichen und absurden Träumen. Dabei standen neben den schauspielerischen Fähigkeiten auch Akrobatik und Artistik im Mittelpunkt der Aufführung. Den zweiten Teil des Abends gestaltete die 8bil in englischer Sprache. Zuschauer und Schauspieler wechselten von der Sport- in die Pausenhalle am Montessori Zentrum. Die „DREAMOLUTION“ nahm dort alle mit auf eine Reise durch Lebensträume und durch Risiken, Fehlversuche und das Scheitern beim Versuch, seinen Traum zu leben.

! Die Klassen 8a und 8c bringen ihre Theaterprojekte vom 12.-14. Juli im Schloss Ebnet zur Aufführung.

Metamorphose

„Ophelias Schattentheater“, das Buch von Michael Ende, war Grundlage des Theaterprojekts der 8r am Montessori Zentrum ANGELL. Zentrales Thema waren Metamorphosen, die Übergänge und Veränderungen im Leben. Davon sind Schülerinnen und Schüler an der Grenze von der Kindheit zur Jugend akut betroffen. Beim diesjährigen Theaterprojekt waren zudem Senioren aus der Begegnungsstätte Laubenhof dabei, die schon seit längerem Partner für das Sozialpraktikum der Realschule ist. In diesem Jahr konnte das Praktikum mit dem obligatorischen Theaterprojekt der 8. Klasse verknüpft werden. „Wir waren froh, dass wir nicht schon wieder als Zeitzeugen über den Krieg erzählen sollten“, berichtet einer der beteiligten Heimbewohner. Gemeinsam etwas Neues zu gestalten, machte Junioren und Senioren gleichermaßen Freude. Und das war

den Akteuren bei der Aufführung Ende April anzumerken. Mit großem Applaus feierte das Publikum junge und alte Schauspieler und alle Mitwirkenden aus den 5., 6. und 7. Klassen der Realschule.



Eine Bildergalerie zum Theaterabend der Realschule gibt's im Newsbereich auf www.angell-montessori.de

Märchenhaftes in Klasse 5

Bernd Winter hat zusammen mit seinen Kollegen aus dem Gymnasium Märchenhaftes geschaffen. Beim alljährlichen Theaterprojekt der 5. Klassen hüllten die Pädagogen und ihre Schülerinnen und Schüler klassische Märchen in moderne Gewänder. Die 5a präsentierte „König Florians Tochter haut ab“ (betreut von Natalie Lidjan, Walter Beer). Das Stück der 5b hieß „Schatz? Was für'n Schatz?“ (Petra Blum, Berthold Brose) und die 5c präsentierte den begeisterten Eltern „Die dreizehnte Fee“ (Julia Hakenes, Clemens Hurst).

Girlsnightout

Sie reden über Männer, über das, was in der Zukunft liegt, über den Sommer, über neulich im Schwimmbad. Sie haben Träume und Wünsche, wollen sich amüsieren. Am besten noch heute Abend. Ganz normale junge Frauen eben, in einer Girlsnightout.

Sie, das sind Anne Herzet, Hannah Niese, Mara Müller, Jessica Padman-Reich, Leonie Schneider, alle fünf aus der Oberstufen-Theater AG. „Wir haben uns sehr gefreut, dass wir jetzt schon zum zweiten Mal mit einer Theaterproduktion im Wallgraben-Theater spielen konnten“, freut sich Regisseur Bernd Winter. Und nicht nur er. Auch die Zuschauer bei der einzigen und komplett ausverkauften Vorstellung am 18. Februar waren restlos begeistert.

Welcher Beruf passt zu mir?

13E beim IHK Berufskompetenz-Test

Was sind meine Stärken? Wo liegen meine Interessen? Welcher Beruf passt zu mir? Antworten auf diese Fragen erhoffte sich die 13E des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums der ANGELL Akademie, die Ende Januar gemeinsam mit Klassenlehrer Christoph Koch am IHK Berufskompetenz-Test teilnahm.

Rund vier Stunden bearbeiteten die Schülerinnen und Schüler den umfangreichen Aufgabenkatalog, der die Aspekte Leistungsfähigkeit, Motivation und persönliche Eigenschaften misst. Im Anschluss an den Test folgte für jeden Teilnehmer ein kurzes Auswertungsgespräch mit Psychologin Gabriele Bernauer.

Eine umfassende 36-seitige Auswertung mit beruflichen Empfehlungen erhielten die Schülerinnen und Schüler



ebenfalls. Diese basieren auf dem Abgleich der Testergebnisse mit 400 Ausbildungsberufen und tausenden Studiengängen in ganz Deutschland. „Der Test gibt ein detailliertes Feedback zur eigenen Person und ermöglicht es, die Selbsteinschätzung und damit auch die

eigenen Berufsvorstellungen zu überprüfen“, so Christoph Koch. Die Teilnahme am Test kostet normalerweise 130,- Euro. Für die Schülerinnen und Schüler der ANGELL Akademie war er dank des Boris-Berufswahlsiegels kostenlos.

Soundcheck

Projekttag gegen Rechtsextremismus

Wer kennt ihn nicht, Nenas Song von den 99 Luftballons auf ihrem Weg zum Horizont? Dass es sich bei dem beliebten Partysong um eine politische Ballade handelt, die vor dem Hintergrund des kalten Kriegs entstanden ist, wissen vermutlich nur wenige. Wie unbewusst und unreflektiert wir Musik teilweise hören, haben die Schülerinnen und Schüler der 8b im Rahmen des Projekttags „Soundcheck“ Ende Februar festgestellt. Gemeinsam mit zwei Mitarbeitern der Landeszentrale für politische Bildung haben die Mädchen und Jungen verschiedene Songtexte genauer unter die Lupe genommen und sich mit der Wirkungsweise und dem Einfluss von Musik

auf Jugendliche auseinandergesetzt. Wie sich rechtsextremistische Personen und Gruppierungen Musik zunutze machen, um ihre Ansichten zu verbreiten, wurde in einem nächsten Schritt thematisiert.

Um einen Song mit rechtsextremistisch angehauchtem Text ging es auch beim anschließenden Planspiel. Darf eine Band beim Schülerwettbewerb mit solch einem Song auftreten? Ausgestattet mit verschiedenen Rollen diskutierten die Schüler über diese Frage und mussten schließlich zu einer begründeten Entscheidung finden.

Mit einer abschließenden Feedbackrunde fand der von Klassenlehrerin Annet-



te Schuck organisierte Projekttag seinen Abschluss. „Wir werden zukünftig genauer hinhören“, so die einstimmige Erkenntnis der Schülerinnen und Schüler.

Marsexpedition 2013

Alana Stüdle bei den Kreativwochen der Kulturakademie

Eine Zitronen-Batterie war der Auslöser. Alana Stüdle aus der 8r hatte die Versuchsanordnung genau beschrieben und zusammen mit Fotos an die Kulturakademie der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg geschickt. Unter 500 Schüler/innen, die Arbeiten aus den Bereichen Bildende Kunst, Literatur, MINT und Musik eingereicht hatten, war Alana eine der

wenigen, die zu den Kreativwochen in den Europa-Park Rust eingeladen wurden. Neben Vorträgen und Exkursionen, z. B. zum Europäischen Satellitenkontrollzentrum ESOC, standen vor allem der Bau und die Programmierung eines Marsroboters auf dem Programm. Alana ist begeistert: „Das war echt richtig cool. Schade, dass man nur einmal am Wettbewerb teilnehmen darf“.



Fly me to the MUN

Montessori Zentrum ANGELL bei Model United Nations in Budapest



Raus aus der Schule und rein in die Rollen chinesischer, ungarischer, algerischer und malawischer UNO-Abgeordneter. So hieß es für 19 Schülerinnen und Schüler am Gymnasium des Montessori Zentrum ANGELL. Vom 12. bis 16. April fuhren sie nach Budapest, um am Planspiel Budapest International Model United Nations, kurz BIMUN, an der Eötvös József Secondary School teilzunehmen.

Zu einem ganz besonders erfolgreichen Ereignis wurde das Planspiel für Clara Weninger. Unter mehreren hundert TeilnehmerInnen durfte sie die Auszeichnungen als „Best Delegate“ und „Miss BIMUN“ entgegen nehmen. Mit rhetorischem Geschick und sicherer Argumentation überzeugte die 18-Jährige die Jury des BIMUN-Sekretariats. „Dass eine Schülerin gleich bei der ersten Teilnahme so abräumt und beide Auszeichnungen gewinnt, ist eine Sensation“, freut sich Annette Dreller, Englisch- und Erdkundelehrerin am Montessori Zentrum ANGELL. Gemeinsam mit ihrem Kollegen Jonas Schibura hat sie die Gruppe auf das Planspiel vorbereitet und nach Budapest begleitet.

Über 400 Schüler und Studierende aus 21 Ländern waren beim Planspiel vor Ort, um in simulierten Gremien, wie etwa dem Sicherheitsrat, der Generalversammlung oder dem Wirtschafts- und Sozialrat die Arbeit der Vereinten Nationen nachzustellen, d. h. in englischer Sprache über weltpolitische Themen zu diskutieren, Kompromisse auszuhandeln und Resolutionen zu verabschieden.

Um ihre Rollen realistisch spielen zu können, haben sich die 11.-Klässler im Seminarkurs „Model United Nations“ seit Schuljahresbeginn intensiv mit den von ihnen zu vertretenden Ländern China, Ungarn, Algerien und Malawi auseinandergesetzt. Im Rahmen der wöchentlich stattfindenden Lehrveranstaltung haben sie sich zudem ausführlich mit den Abläufen und Regeln

einer UN-Konferenz vertraut gemacht und gelernt, wie man Resolutionen schreibt.

„Bei Model United Nations lernen die Schüler die Arbeit der Vereinten Nationen und ihrer Unterorganisationen kennen. Sie setzen sich mit fremden Kulturen auseinander, lernen andere Perspektiven kennen und beschäftigen sich mit komplexen politischen Themen. Außerdem können sie ihre englischen Sprachfertigkeiten trainieren“, bringen Annette Dreller und Jonas Schibura die Vorzüge einer Teilnahme am Planspiel auf den Punkt.

Bereits im Vorjahr wurde am Montessori Zentrum ANGELL der Seminarkurs Model United Nations für die 11. Klassen angeboten. Damals ging es für die Teilnehmer zum Planspiel ins niederländische Leiden.

Umfrage

In den ANGELL News berichten wir regelmäßig über außergewöhnliche Projekte an unseren Schulen und zeigen, wie der Alltag bei ANGELL aussieht. Selbstverständlich möchten wir Sie stets aktuell und umfassend informieren. Daher sind wir an Ihrer Meinung interessiert und möchten Sie gerne auf unsere Online-Umfrage hinweisen. Mit der Beantwortung, die nur wenige Minuten in Anspruch nimmt, helfen Sie uns sehr.


Die Umfrage finden Sie auf unserer Website unter www.angell-montessori.de/umfrage

Kurz und knapp



Abgefeiert

haben die Schülerinnen und Schüler der Realschule und des Gymnasiums am „Schmutzigen Donnerstag“ in der Pausenhalle des Montessori Zentrums. Bilder des bunten

Events und auch von den Feierlichkeiten der Casa dei Bambini finden Sie im Newsbereich unserer Website. 

Aufgeklebt

hat die Firma Werbe Kubeit die Werbung für die ANGELL Akademie auf eine Combino der Freiburger Verkehrs AG. So kann man jetzt noch schöner durch die Stadt fahren. Von der mehrtägigen Beklebungssaktion bei der VAG gibt es ein Making-Of-Video auf der Internetseite der ANGELL Akademie. 



Teilgenommen

haben die 8.-Klässler Carolyn Blümcke, Lea Brugger, Camila Morgenstern, Nele Wössner und Christo Wilken am diesjährigen Dechemax Schülerwettbewerb für Chemie und Biotechnologie. Sie bearbeiten in ihrer Freizeit selbstständig knifflige Aufgaben. Die ersten beiden Runden sind schon überstanden.

Abgefahren

sind die 6.-Klässler beim Winterprojekt im schweizerischen Saas-Grund. Aber nicht nur Ski- und Snowboard-Aktivitäten standen auf dem Programm. Als Selbstversorger kochten die Schülerinnen und Schüler füreinander, spielten auf der Hütte und organisierten zusammen einen tollen Abschlussabend.



Ausgestellt

haben Schülerinnen und Schüler der 9a ihre künstlerische Gemeinschaftsarbeit. Einige waren auch bei der Vernissage am 17.4. im Regierungspräsidium Freiburg dabei. Aus allen Werken

aus Schulen der Freiburger Region werden acht Exponate ihren Weg zur Landes-Schulkunst-Ausstellung in Stuttgart finden.

Abgegeben

haben 108 Abituerinnen und Abiturienten ihre Abiprüfungen an der ANGELL Akademie. Am Montessori Zentrum haben insgesamt 65 junge Menschen an den Prüfungen zur allgemeinen Hochschulreife teilgenommen. Gerade fertig mit den Prüfungen sind auch 25 Realschülerinnen und -schüler.



Mitgelesen

und den Monatspreis März gewonnen haben die Drittklässler von Friederike Hengstler beim MünsterDerby, dem Lese- und Spendenwettbewerb fürs Freiburger Münster. Die Schüler haben

eine Gesamt-Bücherdicke von 217,57 cm erreicht. Mehr zur Aktion unter www.freiburger-buergerstiftung.de

Vorbeigeschaut

haben Schüler der 11d des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums in der Freiburger Straßenschule. Im Rahmen des Workshop-Tags haben die 11.-Klässler gemeinsam mit Jugendlichen in Wohnungsnot aus Draht, Getränkedosen und Tetrapacks Nutz- und Deko-Artikel gefertigt. Diese sollen zugunsten der Straßenschule verkauft werden.



Bretter, die den Sport bedeuten

Sportergebnisse am Montessori Zentrum ANGELL

Bretter, die am Hang lang gleiten

Bei den 30. Freiburger Ski- und Snowboardmeisterschaften am 7. März 2013 haben Schülerinnen und Schüler des Montessori Zentrum ANGELL in der Alpin-Mannschaftswertung den 1. Platz belegt. Das Team bildeten Sebastian Köbke, Yannick Bank, Ferdinand Ritter (jeweils 8spo), Maja Heisterkamp (6bili), Lukas Röhrich (6s) und Julia Rämisch (5c). Neben einer Urkunde durften sich die sechs über einen großen Pokal freuen. Auch in der Einzelwertung waren die ANGELL-Skifahrer äußerst erfolgreich. Yannick Bank belegte den 2. Platz, Sebastian Köbke landete auf Platz 1.



Bretter, die den Ball antreiben

Nach packenden Qualifikationsrunden auf Kreis- und Oberschulamtsebene fuhr die ANGELL-Tischtennis-Mannschaft am 12. März zum großen Landesfinale nach Biberach. Das Team verpasste den Silberrang nur knapp und belegte nach zähem Ringen am Ende den 3. Platz. Ohne Match-Verlust gewann klar die Mannschaft aus Biberach. Für das ANGELL sind angetreten: Janick Pelzer 9b, Jakob Christ 8a, Surya Lorber 8a, Kevin Walz 9a, Constantin Reissfelder 9b, Maximilian Leupolz 7r. Als Coach war Till Strobel aus der 10a dabei, betreut hat das Team Cornelius Ziegler.



Bretter, die beim Schwimmen helfen

brauchte die Schwimm Mannschaft im Finale des Regierungsbezirkes Freiburg natürlich nicht. Sie hatte beim Jugend-trainiert-für-Olympia-Wettkampf den 1. Platz belegt und sich damit fürs Landesfinale qualifiziert. In einem spannenden Wettkampf war der Sieg bis zum Schluss ungewiss. Und so schwammen Luis Arenz 7bili, Samuel Humburger und Jan Friebe (8a) und aus der 8spo Tim Baschnagel, Johannes Brugger, Justus Spietenborg, Luca von Grawert, Sebastian Köbke, Julian Schupritt und Tim Schellhammer nicht nur, sie feuerten sich auch immer wieder gegenseitig an. Betreut hat den Wettkampf Leonie Hesselschwerdt, die ANGELL-Schwimmmentorin. Erst in Mühlacker, wo es im April um die Qualifikation fürs Bundesfinale ging, konnten die ANGELL-Schwimmer von der Konkurrenz gestoppt werden. Der 5. Platz reichte zwar nicht fürs Finale, ist aber aller Ehren wert.



Sport, ganz ohne Bretter

gab's beim Freiburger Halb-Marathon. Auch dieses Jahr ist dort wieder eine ANGELL-Mannschaft rund um Friederike Hengsteler und Kerstin Hög angetreten. Und, wie jedes Jahr, so auch heuer wieder mit viel Spaß und guten Ergebnissen.



Jugend
musiziert

Beim Landeswettbewerb von Jugend musiziert in Heidelberg Mitte März haben drei Schüler des Montessori Zentrum ANGELL erfolgreich teilgenommen. Annabelle Christ (7a) erreichte mit ihrer Violine den 2. Preis. Den 1. Preis und damit die Teilnahme am Bundeswettbewerb Mitte Mai erspielten sich Jakob Christ (8a) am Cello und Sarah Momm (K2) am Horn.

Von Acrylmalerei bis Zeitmanagement

Vielfältiges Angebot beim Workshop-Tag der ANGELL Akademie



Am 11. April fand für die 11. und 12. Klassen des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums sowie die Schülerinnen und Schüler der Kaufmännischen Berufskollegs im ersten Jahr ein Workshop-Tag statt. Aus einer Vielzahl ganz unterschiedlicher Angebote konnten die Schüler gemäß ihren Interessen den passenden Workshop auswählen. Ob Acrylmalerei, Fotografie, Meditation, Zeitmanagement & Selbstorganisation, Europäischer

Computerführerschein, Gesang oder der Besuch der Freiburger Straßenschule: Bei den insgesamt 20 teils von Lehrern, teils von Schülern angeleiteten Veranstaltungen war für jeden etwas dabei.

„Der Workshop-Tag ist für unsere Schüler eine willkommene Abwechslung vom Schulalltag und bietet Raum für Themen, für die im normalen Unterricht kein Platz ist. Ziel ist es, den Schülern berufsrelevante, methodische und soziale Kompetenzen zu vermitteln und die allgemeine Persönlichkeitsentwicklung zu fördern“, so Kristian Schliemann, Organisator des Workshop-Tags und Fachleiter für berufliche außerunterrichtliche Veranstaltungen an der ANGELL Akademie.

Der Workshop-Tag ist Teil des Praxisseminars, das fester Bestandteil der Ausbildung an der

ANGELL Akademie ist. Es ermöglicht mit seinen zahlreichen berufspraktischen Veranstaltungen den Brückenschlag zwischen Schule und Berufswelt.



Eine Bildergalerie vom Workshop-Tag gibt's im Newsbereich der Akademie-Website.

Zweiter Internationaler Umweltkonvent

Schüler des Montessori Zentrum mit dabei



Unter dem Leitthema „New Coalitions – To Address Limits to Growth“ fand im Freiburger Konzerthaus vom 14. bis 17. März die zweite „International Convention of Environmental Laureates“ statt. Mehr als 80 Preisträgerinnen und Preisträger aus 44 Ländern kamen nach Freiburg, um aktuelle umweltpolitische Themen zu besprechen. Neben Fachdiskussionen unter den Umweltpreisträgern und öffentlichen Vorträgen war mit dem Programmpunkt

„Laureates meet Young Talents“ auch der Austausch der Wissenschaftler mit Schülern und Studierenden Bestandteil des Konvents. Mit dabei waren Sara Böwer, Clara Weninger, Adriana Lazarou, Julie Maier, Annika Gießler und Felix Lustig aus der K1 am Gymnasium.

In Kleingruppen diskutierten sie mit den Preisträgern über so unterschiedliche Themen wie Energie und natürliche Ressourcen, Ernährung und Lebensmittelsicherheit, Politik und Gerechtigkeit sowie Mobilität, Infrastruktur und Stadtplanung. Dies selbstverständlich auf Englisch. Bereits im Vorjahr hatten Schüler des Montessori Zentrum ANGELL am ersten Internationalen Umweltkonvent in Freiburg teilgenommen.

Impressum

Herausgeber
Montessori Zentrum ANGELL
Freiburg e.V.
Mattenstraße 1
ANGELL Akademie Freiburg
Kronenstraße 2-4

Druck
schwarz auf weiss

Auflage
2000

Redaktion
Nicola Gottschalk
Claude Kuhn
Christian Miller

Korrektur
Christine Golombek

Die sieben Weltwunder der Antike faszinieren auch heute noch. Und so ist es schon Tradition, dass sich die 6. Klassen des Gymnasiums im Rahmen eines Projekts damit beschäftigen. Sean Dobler aus der 6b11 hat es das Mausoleum von Halikarnassos besonders angetan, das er in mühevoller Kleinarbeit detailgetreu nachgebaut hat.

